

# Centralblatt der Bauverwaltung.

Herausgegeben im Ministerium der öffentlichen Arbeiten.

Nr. 31.

Berlin, 19. April 1902.

XXII. Jahrgang.

Erscheint Mittwoch u. Sonnabend. — Schriftleitung: W. Wilhelmstr. 89. — Geschäftsstelle und Annahme der Anzeigen: W. Wilhelmstr. 90. — Bezugspreis: Vierteljährlich 3 Mark. Einschließlich Abtragen, Post- oder Streifbandzusendung 3,75 Mark; desgl. für das Ausland 4,30 Mark.

**INHALT:** **Amtliches:** Dienst-Nachrichten. · **Nichtamtliches:** Schlösser der romanischen Zeit in Deutschland. — Ein Beitrag zur Lösung der Vorsignalfrage. — **Vermischtes:** Wettbewerb für Pläne zum Umbau des v. Besserschen Hauses in Petersburg. — Schienennumrfresser. — Technische Hochschule in Nürnberg. — Bücherschau.

## Amtliche Mittheilungen.

### Preußen.

Seine Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Wasser-Bauinspector Ernst Ottmann in Düsseldorf, den Rothen Adler-Orden IV. Klasse zu verleihen und dem Regierungs-Baumeister Johannes Obergethmann in Berlin zum etatmäßigen Professor an der Technischen Hochschule in Aachen zu ernennen.

Der Wasserbauinspector Trieloff in Landsberg a. d. W. ist nach Einlage versetzt.

Versetzt sind ferner: die Eisenbahn-Bau- und Betriebsinspectoren Oppermann, bisher in Graudenz, zur Betriebsinspection in Danzig. Gafsmann, bisher in St. Johann-Saarbrücken, als Vorstand der Bauabtheilung nach Mayen, und Wittke, bisher in Breslau, als Vorstand der Bauabtheilung (für Christianstadt-Grünberg) nach Sorau.

### Deutsches Reich.

Der Marine-Schiffbaumeister Kluge ist an Stelle des Marine-Schiffbaumeisters Lösche, welcher zur Werft in Kiel zurücktritt, auf die Dauer von etwa einem Jahre zum Stabe des I. Geschwaders commandirt worden.

Der Marine-Oberbaurath und Schiffbaubetriebsdirektor Kretschmer ist mit dem 1. October 1902 von seinem Commando zur Dienstleistung im Reichs-Marine-Amt enthoben und — unter Versetzung von Berlin nach Kiel — der Kaiserlichen Werft daselbst zugetheilt, der Marine-Schiffbaumeister Bockhacker — unter Versetzung von Danzig nach Berlin — vom 22. September 1902 ab zur Dienstleistung in der Constructionsabtheilung des Reichs-Marine-Amts commandirt, der Marine-Schiffbaumeister Presse mit dem 25. September 1902 von seinem Commando zur Dienstleistung im Reichs-Marine-Amt enthoben und — unter Versetzung von Berlin nach Danzig — der Kaiserlichen Werft daselbst zugetheilt worden.

Der Wirkliche Geheime Oberbaurath Streckert, vortragender Rath im Reichs-Eisenbahnamt, ist gestorben.

### Bayern.

Seine Königliche Hoheit Prinz Luitpold, des Königreichs Bayern Verweser, haben sich Allergnädigst bewogen gefunden, dem ordentlichen Professor an der K. Technischen Hochschule in München Friedrich Ritter v. Thiersch in München die Be-

willigung zur Annahme und zum Tragen des ihm von dem Präsidenten der französischen Republik verliehenen Officierkreuzes des Ordens der Ehrenlegion und dem K. Oberbauinspector Josef Bleibinhaus in Kirchseeon die gleiche Bewilligung bezüglich des ihm von Seiner Heiligkeit dem Papste verliehenen Ritterkreuzes des päpstlichen St. Gregorius-Ordens zu ertheilen, sowie den Eisenbahnsassessor bei der Eisenbahnbetriebsdirektion Würzburg, Ernst Zeis, in seiner bisherigen Diensteseigenschaft nach Aschaffenburg zu berufen.

Der Privatdocent und Assistent für Geodäsie an der K. Technischen Hochschule in München Heinrich Hohemmer ist unter Anerkennung seiner langjährigen und erspriesslichen Dienste auf Ansuchen seiner Function enthoben und der Assistent für höhere Mathematik an der allgemeinen Abtheilung der K. Technischen Hochschule Dr. Martin Kutta als Privatdocent für angewandte und reine Mathematik an genannter Abtheilung zugelassen worden.

### Sachsen.

Mit Allerhöchster Genehmigung sind die Privatdocenten Dr. med. Arthur Schloßmann und Dr. med. Kurt Wolf an der Technischen Hochschule in Dresden zu außeretatmäßigen außerordentlichen Professoren ernannt worden.

### Baden.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Gnädigst geruht, den Privatdocenten an der Universität in Wien Dr. v. Zwiedineck-Südenhorst zum etatmäßigen außerordentlichen Professor der Volkswirtschaftslehre an der Technischen Hochschule in Karlsruhe zu ernennen.

Die unterm 5. März d. J. ausgesprochenen Versetzungen der Regierungs-Baumeister Alfons Blum von Heidelberg nach Bruchsal und Albert Joachim von Bruchsal nach Heidelberg sind zurückgenommen und die Genannten in ihrer dermaligen Verwendung belassen worden.

### Sachsen-Altenburg.

Seine Hoheit der Herzog haben dem Oberbauinspector Bernhardt in Altenburg das Prädicat Baurath zu verleihen geruht.

[Alle Rechte vorbehalten.]

## Nichtamtlicher Theil.

Schriftleiter: Otto Sarrazin und Friedrich Schultze.

### Schlösser der romanischen Zeit in Deutschland.

Von Friedrich Ostendorf in Düsseldorf.

Die Beschreibung eines Thürschlosses mit hölzernem Schloßkasten auf S. 88 des Jahrgangs 1901 der „Denkmalpflege“ und eine mit dessen Vorkommen in Verbindung gebrachte irrige Behauptung hat Herrn Robert Mielke veranlaßt, auf S. 4 Jahrgang 1902 der „Denkmalpflege“ weitere Beispiele solcher Thürschlösser zu beschreiben. An diese Beschreibung sind dann einige Betrachtungen geknüpft, die im Interesse der Sache nicht unwidersprochen bleiben dürfen. Es sind vier Schlösser dargestellt, und diese gehören zwei verschiedenen Typen zu, die nicht etwa, wie dort angenommen wird, nur in ehemals von Slaven besetzten Landen vorkommen, oder gar diesen Stämmen eigenthümlich zugehörige Schloßarten darstellen, die im Gegentheil in Deutschland — und der erste Typus auch weit über dessen Grenzen hinaus — eine allgemeine Verbreitung gefunden haben.

Der durch die dort gegebenen Abb. 2 u. 3 und Abb. 4 bezeichnete Typus, dessen Eigenthümlichkeit in der Herstellung aus

Holz ohne Zuhilfenahme eines Metalls besteht, und dessen Herstellung keinen zünftigen Handwerker erforderte, sondern auch vom geschickteren Landbewohner selbst bewirkt werden konnte, war bis vor nicht zu langer Zeit, bis nämlich das moderne billige und schlechte Fabrikschloß ihn auch dort ganz verdrängt hatte, in abgelegeneren Gegenden häufig genug zu finden. In den Annalen des Vereins für nassauische Alterthumskunde 1874 S. 135 u. f., wo auch des Vorkommens bei den Römern und in Africa Erwähnung gethan ist, weist v. Cobhausen derartige Schlösser für den Hunsrück und den Westerwald nach, und dort sind sie auch heute noch, wie auch in der Wetterau und in andern Gegenden Deutschlands anzutreffen. Jedenfalls wurden sie noch im XIX. Jahrhundert in einigen etwas von einander abweichenden Arten hergestellt, und ihre Herstellung scheint, ohne dafs an ihrer Einrichtung irgend etwas Wesentliches geändert worden wäre, seit Urzeiten dieselbe geblieben zu sein. So stellen sie noch in den späten Beispielen —

**CENTRALBLATT**  
DER  
**BAUVERWALTUNG.**

HERAUSGEBEN

IM

MINISTERIUM DER ÖFFENTLICHEN ARBEITEN.

SCHRIFTFLEITER:

OTTO SARRAZIN UND FRIEDRICH SCHULTZE.

**XXII. JAHRGANG.**

**1902.**



BERLIN.

VERLAG VON WILHELM ERNST & SOHN.



## Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

## Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

## Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.